



## Ökumenischer Osterweg

28.3.2021 - 18.4.2021

### Ostern II

#### Herr du bist die Hoffnung

Herr, du bist die Hoffnung, wo Leben verdorrt,  
auf steinigem Grund wachse in mir,  
sei keimender Same, sei sicherer Ort,  
treib Knospen und blühe in mir.  
Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde  
an in einem neuen Tag, blühe in mir.

Herr, du bist die Güte, wo Liebe zerbricht,  
in kalter Zeit, atme in mir  
sei zündender Funke, sei wärmendes Licht,  
sei Flamme und brenne in mir.  
Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde  
an in einem neuen Tag, brenne in mir.

Herr, du bist die Freude, wo Lachen erstickt,  
in dunkler Welt, lebe in mir,  
sei froher Gedanke, sei tröstender Blick,  
sei Stimme und singe in mir.  
Und ein neuer Morgen bricht auf dieser Erde  
an in einem neuen Tag, singe in mir.

T und M: Gregor Linßen 1990

#### Segensgebet

Der Vater  
Erfülle euch mit Liebe.  
Ihr sollt sie erfahren hier und jetzt.  
Der Sohn  
Erfülle euch mit Leben.  
Ihr sollt leben hier und jetzt.  
Der Heilige Geist erfülle euch mit Kraft.  
Ihr sollt stark sein hier und jetzt.  
So segne und behüte euch und alle, die ihr liebt,  
der gute und treue Gott,  
der Vater, Sohn und der Heilige Geist.  
Amen

*(nach einer Vorlage von Gudrun und Klaus Birkenberger,  
in: Gebet und Gottesdienst mit jungen Menschen, dkV, 7/2006)*

# Vom Dunkel ins Licht

Ostern auf der Spur

Ökumenischer  
Osterweg  
für Klein und Groß  
28.3. - 18.4.2021

Texte

für

**Jugendliche,**

die ohne Smartphone unterwegs sind.

An den Stationen können mit den QR—Codes alle Texte und Musik direkt gehört werden und man braucht diesen Flyer nicht.



Ökumenischer  
Osterweg  
28.3.2021 - 18.4.2021

## Palmsonntag

### In der Menge

**Regie:** Heute erinnern wir uns an den Einzug Jesu nach Jerusalem zurück. Auf einem Esel, wie er heute auch aus Draht dasteht. Laut jubelnd laufen Menschen zusammen. Palmwedel werden geschwenkt. Jesus reitet durch die Menge hindurch. Ein Mann läuft voran und heizt sie ein.

**Regie:** Wie das damals nur gewesen sein muss? Könntet ihr euch das vorstellen? Was sich die Menschen nur dabei gedacht haben?

**Person aus dem Volk:** Soll ich ihm zujubeln? Die Begeisterung kann ich richtig spüren. Endlich einer, der etwas bewegt. Es hilft mir, an all das zu denken, wo ich mir jetzt Veränderung wünsche.

**Person aus dem Volk:** Was soll ich davon halten? Ich weiß es nicht. Scheint ein interessanter Typ zu sein, dieser Jesus. Eine große Wirkung hat er ja. Aber ist er vertrauenswürdig? Möglich. Mit der Menge einfach mitzuschwingen, ist auch nicht das Schlechteste.

**Person aus dem Volk:** Reines Spektakel – was soll die Show? Einreiten auf einem Esel! Wer so dick aufträgt, macht sich definitiv angreifbar. Wusste Jesus auf was er sich da einlässt? Ich kann mich nicht entscheiden, ob es extrem mutig oder unglaublich naiv war, sich so ins Rampenlicht zu stellen.

**Regie:** Jesus, was fühlst du?

**Jesus:** Es ist schon ein irres Gefühl, von einer Menge so getragen zu werden und gleichzeitig so viele Erwartungen zu erfüllen. Ich habe extrem Ehrfurcht vor dieser Rolle.

### Impuls:

Aber was denkt **ihr**? Wie bildest **du** dir eine Meinung über jemanden, den du nicht kennst?

*Quelle: ök. Jugendkreuzweg 2021 „backstage“, 1. Szene; Auf dem Weg*

### Gebet

Guter Gott, die Stimmung ist aufgeheizt.

Da sind so viele unterschiedliche Meinungen und Möglichkeiten.

Meinen eigenen Standpunkt zu finden ist nicht leicht.

Hilf Du mir dabei. Amen.



Ökumenischer  
Osterweg  
28.3.2021 - 18.4.2021

## Ostern I

### Da ist doch Hoffnung!

**E:** zwei Freunde sind auf der Suche.

**Jesus:** „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten“  
Den Lebenden?

Völlig verrückt.

Jesus ist tot.

Er gehört auf den Friedhof.

Nicht mehr zu den Lebenden.

**Jesus:** „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten“?

**E:** Der Fremde bleibt dabei.

Hoffnung schimmert durch.

Zaghaft noch.

Den Lebenden?

Vielleicht ist es doch nicht so verrückt.

**E:** Da schimmert Hoffnung.

Der Blick hebt sich.

**Jesus:** „Denk doch mal nach- was hast du auf dem Weg hierher gesehen? Was hast du gehört? Was hast du gerochen? Was hast du gefühlt? Was hast du auf dem Weg hierher mit deinen Sinnen wahrgenommen?“

**E:** Das Endgültige verliert an Kraft.

Das Dunkel bricht auf.

Das Trostlose wird warm.

Ein Hauch von Leben bricht sich neu die Bahn.

**Jesus:** „Was, wenn der Tod nicht die ganze Wahrheit ist?“

Was, wenn das Leben doch siegt?

Was, wenn die Liebe am Ende doch gewinnt?“

**E:** Eine vage Hoffnung erst.

Eine zaghafter, mutloser Gedanke erst.

Vielleicht ist doch nicht alles aus.

Doch nicht alles null und nichtig.

Ist da nicht doch ein Hauch Leben?

Ist nicht das Alte vergangen und Neues geworden? (2 Kor 5,17)

Eine neue Zukunft?!

*in Anlehnung an: Materialbrief Jugendliturgie 1-2012, Markus Hartmann,  
Deutscher Katecheten-Verein.*



Ökumenischer  
Osterweg  
28.3.2021 - 18.4.2021

## Karfreitag II

Er vermisst ihre sarkastische Art, im Kopf war sie eigentlich immer noch fit, doch in den letzten Monaten ist sie immer schwächer geworden.

Die Stimmung ist betrübt und es beginnt zu regnen. Was ist, wenn er seine Oma nie wieder sehen wird? Kann er sie in guter Erinnerung behalten? Was war der letzte Moment, an den er sich mit seiner Oma erinnern kann? Hoffentlich darf sie ohne Schmerzen sterben und einfach einschlafen. Was passiert eigentlich nach dem Tod? Ob sich die zwei irgendwann im Himmel einmal wiedersehen werden?

Ihr schaut in den Himmel und merkt, es hat aufgehört zu regnen. Hinten am Horizont lässt sich – nur ganz leicht – ein Regenbogen erkennen. Direkt hier, über der Lutherlinde an der katholischen Kirche scheint er zu beginnen. Der Regenbogen als Zeichen der Hoffnung. Wird es seiner Großmutter bald wieder besser gehen?

### Impulsfragen

- Gab es Momente in deinem Leben, in denen du dich machtlos gefühlt hast?
- Ist ein von dir geliebter Mensch gestorben? Wie bist du damit umgegangen? Wie hast du dich gefühlt?

### Gebet

Guter Gott, warum lässt Du so viel Leid zu?

Mit Gewalt und Tod kann ich einfach nicht umgehen.

Manchmal zweifle ich an Dir und möchte Dir doch vertrauen. Amen.



Ökumenischer  
Osterweg  
28.3.2021 - 18.4.2021

## Gründonnerstag - Abendmahl

### Ein für alle Ma(h)l

E: Das letzte Ma(h)l mit guten Freunden

1: ist schon lange her

2: länger als 1 Jahr und noch lange nicht wieder möglich

1: noch viel länger

2: 2000 Jahre - am Abend

E: Wo früher die Freunde und Freundinnen mit Jesus gegessen haben, sind jetzt Plätze frei.

1: Was meint ihr: Wie geht es jetzt weiter?

E: Dazu fällt mir eine Geschichte aus der Bibel ein: Ein Mann veranstaltete ein großes Festmahl und lud viele dazu ein. Zur Stunde des Festmahls schickte er seinen Diener aus und ließ denen, die er eingeladen hatte, sagen:

Kommt, alles ist bereit! Aber einer nach dem anderen entschuldigte sich. Da wurde der Hausherr zornig und sagte zu seinem Diener: Geh schnell hinaus auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen und die Krüppel, die Blinden und die Lahmen hierher! Nötige die Leute hereinzukommen, damit mein Haus voll wird. (Vgl. Lk 14,16–17, 21–23)

1: Gott, der Eventplaner, der ein großes Festmahl gibt. Zu dem wir alle eingeladen sind. Er überlässt mir die Entscheidung.

2: Aber die Tische bleiben leer. Die Eingeladenen können oder wollen nicht kommen. - Das erinnert mich an das Frühjahr 2020. Vieles fiel aus, aber ehrlich: zu manchem wäre ich auch nicht hingegangen.

1: Genau, und zu einigen Sachen habe ich einfach keine Lust.

Aber: Gott bleibt beharrlich. Für ihn spielt es eine Rolle, wie du dich entscheidest. Er sagt nicht einfach ab, er gibt nicht einfach auf. Er will alle an einen Tisch bringen.

2: Nachdenklich macht mich, dass die Armen und Ausgegrenzten Gottes Einladung eher annehmen!

Vielleicht sind wir Menschen so: Solange es uns gut geht, sind wir ziemlich wählerisch. Seit dem Corona-Lockdown bin ich jedenfalls offener und dankbarer. Ich bin froh um jeden menschlichen Kontakt, um jedes Treffen!

1: Das ist bei mir ähnlich. Oft merkt man erst, wie wichtig einem etwas ist, wenn es plötzlich fehlt.

(Quelle: ök. Jugendkreuzweg 2021 „backstage“, Epilog Am Tisch)



Ökumenischer  
Osterweg  
28.3.2021 - 18.4.2021



Ökumenischer  
Osterweg  
28.3.2021 - 18.4.2021

### Impuls

E: Was ist **dir** wichtig oder stört dich?  
Was möchtest **du** an den Tisch bringen und aussprechen?

### Gebet

ER hat uns alle an einen Tisch gebracht,  
unter den nichts fallen kann,  
von dem nicht gefegt und  
über den niemand gezogen wird.  
ER hat uns alle  
an Seinen Tisch gebracht,  
damit vom Tisch kommt,  
was uns trennt  
und wir reinen Tisch machen können  
mit ihm und mit uns

*(aus: Tobias Petzold, "Ein für alle Mal" Tvd Düsseldorf, 2012)*

## Gründonnerstag - Getsemani

### Bleibet hier und wachet mir

Bleibet hier und wachet mit mir  
Wachet und betet  
Wachet und betet  
(Taizè)

## Karfreitag I

### Hoffnung – los?

Was ist an Karfreitag passiert?

An Karfreitag stirbt Jesus am Kreuz und nimmt alle Sünden der Menschen auf sich.

„Die Hoffnung ist der Regenbogen über den herabstürzenden Bach des Lebens.“

(Friedrich Nietzsche)

Hoffnung – an manchen Tagen ist die Hoffnung so groß, dass man ganze Bäume ausreißen könnte. Dann fühlst du dich stark, bist mutig und die Welt um dich herum scheint einen Sinn zu ergeben. Du genießt dein Leben in vollen Zügen. Am Morgen bereitest du dir in den ersten Sonnenstrahlen des Frühlings dein Lieblingsfrühstück zu, freust dich schon auf den Spaziergang am Nachmittag mit deinem Freund. Es soll warm werden und du freust dich schon, dein Sommerkleid oder deine kurze Hose aus dem Schrank zu holen. Frisch gestylt willst du dich auf den Weg machen, doch plötzlich beginnt sich der Himmel zuzuziehen. Dunkle Regenwolken verdecken die Sonne. Wütend schmeißt du deine schönen Sommerklamotten in die Ecke und ziehst deinen dicken Pullover und deine Regenjacke an. Draußen wartet schon dein Freund, er scheint traurig zu sein. Ihr entscheidet euch trotz der Regenwolken spazieren zu gehen, ihr seid ja schließlich nicht aus Zucker.

Dein Freund beginnt von seiner Großmutter zu erzählen. Sie lebt in einem Altenheim und ist leicht dement. Heute hat er erfahren, dass es einen Corona-Ausbruch im Altenheim gab, auch seine Großmutter hat es erwischt. Er hat sie jetzt schon ein Jahr lang nicht mehr gesehen, dabei war sie immer eine wichtige Bezugsperson für ihn. Seit dem Beginn von Corona wurden die Besucher stark eingeschränkt und nur seine Mutter durfte sie besuchen. Nun hat sie Corona wird daran vielleicht auch sterben.